

# DER LANDESBISCHOF DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

Der Landesbischof | Hegelstraße 1 | 39104 Magdeburg

- 1422-7768628 -



06. November 2023

LANDESBISCHOF  
FRIEDRICH KRAMER

Hegelstraße 1  
39104 Magdeburg

Sehr geehrte

wir alle machen Fehler. Manchmal sind wir unaufmerksam, manchmal setzen wir falsche Prioritäten. Mitunter haben Fehler weitreichende Folgen. Dann kann es passieren, dass sich ein Leben grundlegend verändert. So war es bei Torsten Anders.

Herr Anders ist vor gut 50 Jahren in einer kleinen Stadt hier bei uns in Mitteldeutschland geboren. Er ist zur Schule gegangen, hat seinen Abschluss gemacht. Seine Ausbildungszeit fiel genau in die Phase der politischen Wende in der DDR. Lehrstellen waren damals knapp. Torsten Anders erwischte eine, aber der Betrieb konnte ihn nicht halten.

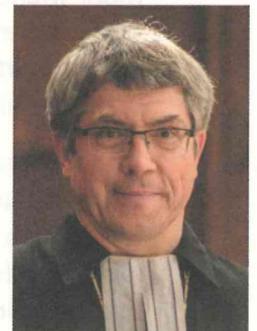
Herr Anders hat viele Jahre lang jeden Job angenommen. Er war Gabelstaplerfahrer und Lagerist. Er hat auf dem Bau gearbeitet und in Lebensmittelmärkten Regale eingeräumt. Eine „richtige Ausbildung“ konnte er nicht nachholen.

Selbst in wirtschaftlich guten Zeiten ist es für einen Ungelernten nicht einfach, einen Job zu bekommen und zu behalten. Mit dem Beginn des Krieges in der Ukraine und den steigenden Energie- und Lebensmittelpreisen wurde es noch schwerer. Torsten Anders wurde arbeitslos.

Bis vor kurzem wohnte er mit seiner 80jährigen Mutter in einer kleinen Wohnung am Stadtrand. Irgendwann wurde es schwierig, die Miete und die Dinge des täglichen Lebens gleichzeitig zu zahlen. Es liefen Mietschulden auf. Es kamen Briefe. Und weil die Post nie etwas Gutes brachte, hat er sie irgendwann nicht mehr geöffnet. Zwischen Jobsuche und Mutterfürsorge hat er das größte Problem verdrängt. Unsere Kolleginnen und Kollegen in den kirchlichen und diakonischen Beratungsstellen beobachten so etwas leider häufig.

Dann kam die Räumung. Seine Mutter konnte in ein Pflegeheim umziehen. Torsten Anders besucht sie jeden Tag. Er selbst ist jetzt obdachlos. Er kann noch immer nicht richtig fassen, wie es dazu kam.

In einer unserer Begegnungsstätten bekommt Herr Anders fünfmal wöchentlich etwas zu essen. Er kann seine Sachen waschen, sich duschen und in der Kleiderkammer nebenan für einen symbolischen Preis auch etwas zum



Ihr Ansprechpartner in der  
Diakonie Mitteldeutschland

Andreas Hesse  
Merseburger Straße 44  
06110 Halle (Saale)

Tel.: 0345 122 99 497  
spenden@diakonie-ekm.de

Anziehen aussuchen. Die Sozialarbeiterin arbeitet mit ihm an einer längerfristigen Lösung. Sicherlich: Wäre Herr Anders eher zur Beratung gekommen, hätte sich das Unglück verhindern lassen. Aber wir Menschen machen nun einmal Fehler – und sehnen uns nach Vergebung.

Diakonie heißt, die Menschen in unserer Nähe Gottes Liebe spüren zu lassen. Viele Tausend Haupt- und Ehrenamtliche in unserem Kirchengebiet machen sich Tag für Tag dafür stark – in unseren Tafeln und Wärmestuben, in den gemeindlichen Besuchsdiensten, den Beratungsstellen, in der Seelsorge und der kirchlich-diakonischen Kinder- und Jugendarbeit. Ich bin von Herzen dankbar für dieses vielfältige soziale Engagement in Kirche und Diakonie.

Aber es braucht auch unsere finanzielle Hilfe. Viele Dienste sind zwar staatlich finanziert, aber die Mittel reichen meist nicht aus, um eine gute soziale Arbeit sicherzustellen.

Vor allem unsere Tafeln, Kleiderkammern, Wärmestuben und Kindertreffs leiden unter den hohen Energie- und Lebensmittelpreisen. Sie müssen derzeit mehr Menschen versorgen als noch vor einigen Monaten. Gleichzeitig müssen auch unsere Einrichtungen mehr bezahlen, um gespendete Waren abzuholen, Lebensmittel zu kühlen und um ihre Räume für Menschen in Not geöffnet und warm zu halten.

Unsere Kirche unterstützt das diakonische Handeln nach Kräften. Ich lade auch Sie und viele andere Gemeindeglieder herzlich ein, mit Ihrer Spende Menschen in Not beizustehen – nicht nur, weil jeder Euro dringend gebraucht wird, sondern auch um ein Zeichen der Nächstenliebe zu setzen. Lassen Sie uns gemeinsam zeigen, dass wir füreinander da sind.

Wenn Sie also überlegen, wem Sie in der Adventszeit Gutes tun wollen, dann stärken Sie doch bitte mit Ihrer Spende unsere diakonische Arbeit: Mit 30 Euro können wir beispielsweise ein warmes Essen für fünf Personen in einer unserer Begegnungsstätten bereitstellen. Mit 50 Euro helfen Sie dabei, einen pädagogisch begleiteten Spiel- und Lernnachmittag für Kinder auszurichten. Und etwa 150 Euro sind nötig, um eine unserer Diakonie-Tafeln oder kirchlichen Begegnungsstätten einen Tag lang geöffnet zu halten. Ich danke Ihnen.

Eine segensreiche Zeit wünscht Ihnen  
Ihr



Friedrich Kramer  
Landesbischof

PS: Das Lesezeichen mit dem Gebet von Augustinus lege ich Ihnen als kleines Geschenk bei. Danke, dass Sie meinen Brief gelesen haben.